

GEMEINNÜTZIGE SIEDLUNGS-GENOSSENSCHAFT ALTMANNSDORF UND HETZENDORF
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung



Aktuell
Wohnumgebung
zum Wohlfühlen

Wissen
Richtiger Umgang
mit Schulden

Wienerfeld

Wohnanlage in neuem Glanz

Nach zweijähriger Bauzeit können wir nun die umfassenden Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten in unserer in den 50er Jahren errichteten Wohnhausanlage mit der Wiederherstellung und Neugestaltung der Außen- und Grünanlagen abschließen.

Nun kehren wieder Ruhe und Alltag in die 432 Wohnungen in der Anlage Wienerfeld ein, wobei einige Mieter schon scherzhaft gemeint haben „es wird uns nun richtig fad werden“. Die Arbeiten liefern – nicht zuletzt auch ▶▶

Schöner Wohnen: Der Dreck muss weg

Vollgestopfte Müllräume, Zigarettenstummel in der Wiese und Sperrmüll im Stiegenhaus. Wir alle kennen diese Problematik. Doch was kann man dagegen tun?

Die Erhaltung der Sauberkeit und somit eines ordentlichen Gesamtbildes Ihres Hauses liegt sicher auch in Ihrem Interesse. Mit geringem Aufwand kann eine bessere Wohnqualität für jeden erzielt werden.

Allgemeine Anlagenflächen (z.B. Stiegenhäuser, Waschküche, Keller, Grünflächen, Gemeinschaftsräume, etc.) werden oft mit Essensresten, Zigarettenstummeln, Dosen oder Verpackungen zugemüllt. Wodurch nicht nur ein ungemütliches und unansehnliches Ambiente geschaffen wird, sondern auch zusätzliche Reinigungskosten, die von allen Mietern getragen werden müssen, entstehen.

Verantwortung übernehmen

Sie haben es in der Hand! Beginnen Sie bei sich selbst. Der Zigarettenstummel, der schon mal in der Wiese gelandet ist. Der Müllsack, der neben der Tonne abgestellt wurde. Lappalien? Nein! Übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Umgebung. Durch etwas aktive Unterstützung können Sie sich selbst eine anhaltend schöne Wohnumgebung sichern.

Bedenken Sie in diesem Zusammenhang bitte auch, dass Stiegenhaus- und Kellergänge nicht als Abstellfläche für sperrige Güter wie Möbelstücke oder Elektrogeräte dienen. Hinzu kommt, dass Sie sich und Ihren Mitbewohnern im Notfall selbst den Fluchtweg versperren.

Sperrgüter und Sondermüll dürfen ausschließlich auf dafür vorgesehenen Depotien bzw. bei Sammelstellen der Gemeinde Wien entsorgt werden. Alle Gegenstände und Säcke außerhalb von Müllgefäßen werden von der MA48 nicht abgeführt. Das heißt auch hier entstehen unnötige (und Ihnen verrechnete) Sonderkosten, die man leicht vermeiden kann.

Auf unserer Homepage oder auch am Schwarzen Brett in Ihrem Stiegenhaus ist die allgemein geltende Hausordnung ausgehängt, die keine Maßregelung darstellt, sondern deren Einhaltung dafür sorgt, dass wir alle gemeinsam schöner Wohnen können. ■



Fortsetzung „Wohnanlage in neuem Glanz“

Wohlig warm im Winter

Immer wieder hervorgehoben wird die spürbare Auswirkung der Vollwärmeschutzfassade im Winter (geringer Heizenergiebedarf) aber auch im Sommer (Wohnung bleibt kühl). Auch die neu hergestellten Pergolen mit Sitzplätzen und der neugestaltete Kleinkinderspielplatz haben großen Anklang gefunden.

Die Anschlussmöglichkeit an die haus-eigene SAT-Anlage wird zunehmend genutzt und nun ist auch das barrierefreie

Abstellen von Fahrrädern in den neuen Fahrradabstellräumen und -boxen möglich.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei den Bewohnern für die großteils wirklich sehr gute Kooperation bedanken. Ihre Ideen und Hinweise, aber auch Ihr Verständnis für die naturgemäß unvermeidbaren Unannehmlichkeiten haben zu diesem guten Ergebnis geführt. Wir wünschen Ihnen nun viel Freude und Wohlbehagen in Ihrer „neuen-alten“ Wohnhausanlage. ■

Wissenswertes

Die Schulden im Griff

Wenn die regelmäßige Bezahlung von Miete, Strom oder Heizung zum Problem wird, ist der Weg in die Schuldenfalle oft kürzer als man denkt. Dass ein überzogenes Konto oder offene Rechnungen im schlimmsten Fall zum Wohnungsverlust führen können, ist oft nicht bewusst. Wir stellen Möglichkeiten vor, die Sie vor dieser Gefahr bewahren können.

W eihnachten: Geschenke, Urlaub, Schiausrüstung. Die Ausgaben sind groß und am Ende des Tages bleibt wenig Geld um die Stromrechnung oder die Kreditrate zu begleichen. Gläubiger warten nicht gerne auf ihr Geld und versuchen es über eine Klage einzutreiben und gegen den Schuldner Exekution zu führen.

Genossenschaft als Drittschuldner

Im Rahmen des Exekutionsverfahrens versucht der Gläubiger über sogenannte Drittschuldner seine Forderung einzuholen. Was viele nicht wissen: Auch eine Genossenschaft kann als Drittschuldner herangezogen werden. Eine häufig genutzte Option eines Gläubigers an sein Geld zu kommen, ist eine direkte Pfändung des Finanzierungsbeitrags oder eine Pfändung des Mietrechts.

Bei der Pfändung des Finanzierungsbeitrags erhält der Gläubiger das ihm ge-

schuldete Geld bei Auszug des Schuldners aus der Wohnung. Schlimmere Folgen hat die Pfändung des Bestandrechts: In diesem Fall wird dem Nutzungsberechtigten ein Verfügungsverbot erteilt. Der Gläubiger kann sogar soweit gehen, dass er einen sogenannten Verwertungsantrag stellt, also das Gericht im Rahmen der Exekution ersucht, ihm das Recht zur Kündigung der Wohnung zuzusprechen. So kann der Nutzungsbe-rechtigte im schlimmsten Fall seine Wohnung verlieren!

Um die Existenz nicht zu gefährden sollte man vor allem jenen Schulden vorrangige Priorität zuweisen, die unangenehme Konsequenzen bei Nichtbezahlung mit sich führen. Im Falle eines Mietzinsrückstandes wäre das die Delogierung. Bei Strom / Gas- oder Heizungsrechnungen das Abstellen jener Anschlüsse und bei Alimenten und Verwaltungsstrafen droht eine strafrechtliche Verfolgung.

Besondere Sorgfalt sollte man auch bei einem Kontoüberzug oder Neuschulden walten lassen. Können die offenen Beträge nicht beglichen werden, ist die Bank dazu berechtigt sämtliche Kontoeingänge einzu-behalten. Bei Neuschulden besteht die Gefahr einer Anzeige wegen Betrugs.

Ein vermeintlicher Schuldenturm ist nicht der Anfang vom Ende

Sieht man sich selbst aus dem Schuldenberg nicht mehr heraus, ist es ratsam eine Schuldnerberatungsstelle aufzusuchen. Diese Einrichtungen bieten kostenfreie, vertrauliche und vor allem individuelle Beratung unter Berücksichtigung des sozialen Umfelds an.

Mit guter und richtiger Planung und dem Mut sich helfen zu lassen, müssen Schulden also nicht gleichbedeutend mit Schuldenproblemen sein. ■

info

Schritte aus der Schuldenfalle

- ▶ Kontakt mit Gläubiger aufnehmen, Vereinbarungen für Schuldentilgung treffen (auf dauerhafte Leistbarkeit achten)
- ▶ Überprüfen ob Zinssatzsenkung nach Kreditabschluss mit der Bank verhandelbar ist
- ▶ Bei vorübergehenden Zahlungsschwierigkeiten: Stundung vereinbaren
- ▶ Abstand von Umschuldung nehmen

Hier bekommt man Hilfe zur Selbsthilfe:
www.schuldnerberatung.at





Verstorben

Erich König

Unser tiefstes Bedauern möchten wir für Herrn Erich König aussprechen. Im Oktober dieses Jahres mussten seine Familie und Freunde von ihm im 86. Lebensjahr Abschied nehmen. Großen Dank im Namen der gesamten Genossenschaft gebührt Herrn König für sein 40-jähriges Engagement als Mitglied in unserem Vorstand, sowie für seine 10-jährige Unterstützung als Vorsitzender. ■

Verstorben

Helene Schenold

In unserer letzten Ausgabe der :ah!-Info berichteten wir über unsere wahrscheinlich älteste Mieterin Helene Schenold. Dieses Jahr müssen wir mit großem Bedauern mitteilen, dass Frau Schenold im stolzen Alter von 103 Jahren von uns gegangen ist. Wir danken für 47 Jahre treue Mitgliedschaft und wünschen ihrer Familie nur das Beste. ■



BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHEN WEIHNACHTEN & NEUJAHR Unser Büro ist von Montag den 24.12.2012 bis Dienstag den 1.1.2013 nicht besetzt. Für dringende Fälle steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung, der regelmäßig abgehört wird. Mittwoch den 2.1.2013 sind wir wieder direkt erreichbar.

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr

*wünschen die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates und
der Mitgliederausschüsse, sowie die MitarbeiterInnen der :ah!
allen Mitgliedern und ihren Familien!*

Impressum

Eigentümer und Verleger: Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf; registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, 1120 Wien, Altmannsdorfer Straße 74. **Für den Inhalt verantwortlich:** Heribert Thurner, selbe Adresse. **Grafik & Produktion:** Alles Grafik, Karl-Meißl-Straße 12/4, 1200 Wien. **Erscheinungsort:** Wien. **Auflage:** 6.800 Stück. **Erscheint fallweise.** **Bildrechte:** Die Rechte der Bilder liegen bei :ah! und shutterstock.com.